

Der israelische Armeekommandant und die jüdische Wandlung

Jonathan Ofir, mondoweiss.net, 03.06.22

Ein General der israelischen Besatzungsarmee spricht den verschwiegenen Teil über den Zionismus laut aus: „Die Armee und das Siedlungsunternehmen sind ein und dasselbe“. Es war schon immer eine messianische religiöse Bewegung.

Am Sonntag sagte der israelische General Roi Zweig folgendes: *Die Armee und das Siedlungsunternehmen sind ein und dasselbe.*

Der Zionismus ist die jüdische Wandlung, diese Verschmelzung von Religion und nationalistischem Eifer. Angeblich gibt es säkulare Zionisten. Doch der Zionismus ist in seinem Kern nicht wirklich säkular, und obwohl es vielleicht diejenigen gab, die naiv genug waren zu glauben, dass es einen friedlichen Zionismus geben könnte, so passen *Frieden und Koexistenz* einfach nicht zu seinem siedler-kolonialistischen Charakter.

Zweig ist Kommandeur der Samaria-Brigade und hielt eine Rede in der national-religiösen Siedlung Elon Moreh nordöstlich von Nablus in der besetzten palästinensischen Westbank im religiösen Jeschiwa-Seminar. Die Aussage des Brigadegenerals war kein Ausrutscher, sondern sie sehr ausführlich: *Es wurde oft gesagt, dass die Armee und die Siedlungen zusammenarbeiten. Ich stimme dem nicht zu, ich denke, die Armee und das Siedlungsunternehmen sind ein und dasselbe... Wer sagt, dass die Armee und die Siedler zusammenarbeiten, macht einen Unterschied zwischen den beiden Bevölkerungsteilen.*

Die Veranstaltung fand am *Jerusalem-Tag* statt, dem berühmtesten Tag der israelischen Nationalisten, an dem die Eroberung Ost-Jerusalems durch Israel im Jahr 1967 und die illegale Annexion gefeiert wird. An diesem Tag findet auch der „Flaggenmarsch“ statt, bei dem Zehntausende Israelis durch Ost-Jerusalem ziehen und Jugendliche regelmäßig „Tod den Arabern“ (1) skandieren. An der Veranstaltung nahm auch Yossi Dagan teil, der Vorsitzender des *Siedler-Regionalrats von Samaria* ist und den Zweig als „meinen lieben Freund Yossi“ bezeichnet.

Zweigs Worte sind ungeheuerlich, wenn man ihren Sinn betrachtet - die Siedler:innen sind keine Bürger:innen oder Zivilist:innen, sondern sie sind eine Art Armee, die mit der eigentlichen Armee für eine heilige Mission zusammenarbeitet. Dies ist eine eklatante rhetorische Aufhebung des Unterscheidungsprinzips – und sie bestätigt, was wir in den letzten Jahren immer öfters beobachten konnten: Siedler:innen greifen Palästinenser:innen nicht nur unter dem Schutz der Armee an, sondern auch mit deren aktiver Unterstützung. Manchmal geben die Soldaten den Siedlern buchstäblich ihre Waffen in die Hand (2).

Doch es besteht die große Gefahr, diese Unterscheidung völlig zu beseitigen. Dieses Unterscheidungsprinzip ist der Kern des internationalen Kriegsrechts, es bedeutet, dass es einen Unterschied zwischen einem

Zivilisten und einem Soldaten gibt - ansonsten gibt es schlicht keine geschützten Personen - und das betrifft nicht nur Palästinenser:innen, um die sich Zweig wenig kümmert, sondern auch Juden,/Jüdinnen um die er sehr besorgt ist.

Sie wollen Palästina in die Steinzeit zurückversetzen, indem sie die jüdische Vorherrschaft auf der Grundlage der Mythologie der Bronzezeit behaupten.

Unterschiedlichen Berichten zufolge entschied Aviv Kochavi, der Generalstabschef der israelischen Armee, dass Zweig für seine Äußerungen und die Tatsache, dass er seinen Auftritt bei der Veranstaltung nicht mit der Armee abgestimmt hatte, zurechtgewiesen werden sollte (3). Das „Klärungsgespräch“, wie es von der Armee genannt wurde, wurde von Avi Blot, dem Kommandeur der *Division Judäa und Samaria*, geführt.

Laut der *Times of Israel* lösten Zweigs Äußerungen „Kritik von linken Experten aus, die sie als weiteren Beweis für eine unangemessen enge Beziehung zwischen der israelischen Armee und den Siedlern in der Westbank anführten, die ihrer Meinung nach auf Kosten der Palästinenser:innen geht und die Soldaten daran hindert, gegen Siedler:innen vorzugehen, die gegen das Gesetz verstoßen“.

Dies ist die angebliche politische Richtigstellung der Armeeführung. Aber sehen Sie, was dann geschah: Bezalel Smotrich, der Führer der Partei des religiösen Zionismus, wollte nichts davon wissen. Smotrich reagierte auf die Entscheidung der Armee, Zweig zu rügen, und sagte, dass Zweigs Kommentare völlig richtig seien und dass „tausend demütigende Kapitulationen des Oberkommandos der Armee vor Angriffen der Linken und der Zeitung *Haaretz* daran nichts ändern werden“. Das ist die Stimme, auf die die religiösen Siedler:innen wirklich hören – Smotrich und Zweig, nicht Kochavi und Blot (und schon gar nicht auf *Haaretz*).

Es ist nicht das erste Mal, dass Zweig die Armee in Verlegenheit bringt. Im April war er für den Schutz der Renovierung des Josefsgrabes zuständig, einer Stätte, die eine Attraktion für diese religiösen Siedler:innen ist. Sie liegt am östlichen Stadtrand von Nablus, weniger als drei Meilen [knapp 5 km] von Elon Moreh entfernt. Die Armee versuchte, die Sache aus Sicherheitsgründen geheimzuhalten, aber Zweig kündigte sie in den Medien an und ließ sie live übertragen. Er sagte den Soldaten, dass sie das Grab „nicht wie Diebe in der Nacht, sondern wie Söhne von Königen“ betreten hätten und dass „auch wir das Privileg haben, die Ehre des Landes und des Volkes Israel wiederherzustellen“.

Diese messianische Rhetorik erinnert an einen anderen fanatischen religiösen Befehlshaber, Brigadegeneral Ofer Winter, der 2014 als Kommandeur der *Givati-Brigade* seine Soldaten dazu aufrief, im Namen des Gottes Israels einen heiligen Krieg gegen „den Feind, der seinen Namen beschmutzt“, im Gazastreifen zu führen. Winter war der alleinige Verantwortliche für das vielleicht schändlichste Kriegsverbrechen in den 51 Tagen des Todes und der Zerstörung - die so genannte „Black-Friday“-Bombardierung von Rafah am 1. August [2014] (4).

Es war ein Versuch, Israels eigenen gefangenen Soldaten Hadar Goldin im Rahmen der berüchtigten *Hannibal-Direktive* zu töten. Das Prinzip dieser Direktive ist es, das Gebiet zu bombardieren, um sicher-

zustellen, dass keine Geiselerhandlungen stattfinden müssen. Winters Befehl zum maximalen Beschuss mit Tausenden von Bomben, Raketen und Granaten in einem dicht besiedelten Wohngebiet führte innerhalb weniger Stunden zum Tod von 135 bis 200 Zivilisten (5). Winter wurde inzwischen befördert.

Dies entspricht genau dem *Zeitgeist* der israelischen Armee, wie er von Winter und Zweig definiert wurde. Sie führen einen heiligen Krieg, und sie ziehen alle religiösen Register. Wer wird sie aufhalten? Niemand.

Während des Krieges Israels gegen Ägypten 1956 sagte Ben-Gurion im Parlament, dass Israel den Feldzug nicht zu „Verteidigungszwecken, sondern zur Errichtung eines Teils des Königreichs Davids und Salomons“ unternommen habe.

Dies ist die „jüdische Wandlung“, wie die *Haaretz*-Journalistin Amira Hass sie vor Kurzem nannte: *Gibt es heute in den Ländern der Welt auch nur einen einzigen verantwortungsbewussten Erwachsenen, der offen sagen würde: Zum Teufel mit dieser Wandlung, die sich dort im Nahen Osten entwickelt – mit anderen Worten, der Staat Israel – hat die Kontrolle völlig verloren. Ausgeflippt, den Verstand völlig verloren... Aufgrund seiner militärischen, nuklearen und hochtechno-logischen Macht, verbunden mit all der religiösen Inbrunst, aufgrund seines Bündnisses mit den Vereinigten Staaten, das muss uns Sorgen bereiten, sehr sogar.*

Es muss daran erinnert werden, dass vermeintlich säkulare Liberale wie Verteidigungsminister Benny Gantz zwar weniger religiös, weniger „jüdisch“ sein mögen, aber ihr nationalistischer Eifer im Namen des jüdischen Staates genauso aus den Fugen geraten sein kann. Als Gantz 2019 in die Politik ging, prahlte er damit, dass er als Stabschef den Gazastreifen 2014 „in die Steinzeit“ zurückversetzt habe (6). Ofer Winter nannte es einen heiligen Krieg, Gantz hingegen erntete die weltliche Saat der Zerstörung.

Ich muss sagen, es dreht sich alles um den Zionismus. Der Zionismus ist die jüdische Wandlung, diese Verschmelzung von Religion und nationalistischem Eifer. Ich weiß, dass es angeblich säkulare Zionisten gibt. Doch der Zionismus ist in seinem Kern nicht wirklich säkular (7), und obwohl es vielleicht diejenigen gab, die naiv genug waren zu glauben, dass es einen friedlichen Zionismus geben könnte, so passen *Frieden und Koexistenz* einfach nicht zu seinem siedler-kolonialistischen Charakter.

Einige dachten, dass der religiöse Aspekt zurückgedrängt oder gemildert werden würde, selbst wenn man von einem „jüdischen Staat“ sprechen würde. Aber wie kann das sein, wenn das nationale Motto in Wirklichkeit jüdische Überlegenheit ist? Es war klar, dass es so kommen würde, auch wenn die ersten Führer Israels angeblich säkular waren. Der Staatsgründer David Ben-Gurion, ein vermeintlich säkularer Mensch, äußerte sich hin und wieder in unerhört messianischer Weise: Als er 1936 vor der britischen *Royal Peel Commission* sprach, bezeichnete er die Bibel als seine „Urkunde“ für Palästina; Während des Krieges Israels gegen Ägypten 1956 sagte Ben-Gurion im Parlament, dass Israel den Feldzug nicht zu „Verteidigungszwecken, sondern zur Errichtung eines Teils des Königreichs Davids und Salomons“ unternommen habe (laut dem verstorbenen Israel Shahak) (8).

Doch ob solche Äußerungen nun von ihnen oder von säkularen Israelis wie Gantz kommen, das Ergebnis ist so ziemlich das gleiche – sie alle wollen Palästina in die Steinzeit zurückversetzen, indem sie die jüdische Vorherrschaft auf der Grundlage der Mythologie der Bronzezeit behaupten.

Der Zionismus hat diesem religiösen Fundamentalismus Auftrieb gegeben. Es stimmt, dass wir heutzutage von militärischen Führern wie Zweig und Winter mehr explizite religiöse Aussagen zu hören scheinen. Was erwarten Sie, wenn Sie Juden als eine „Nation“ betrachten und sogar eine israelische Nationalität zugunsten der jüdischen Vorherrschaft ablehnen (9)? Ich stimme Amira Hass zu. Israel ist vollends wahnsinnig geworden. Doch es ist keine Überraschung, und wir hätten es schon längst erkennen müssen.

Quelle: <https://mondoweiss.net/2022/06/the-israeli-army-commander-and-the-jewish-mutation/>

1. <https://mondoweiss.net/2022/05/a-small-arrogant-violent-wicked-nation-and-a-jewish-mutation-haaretz-prints-denunciations-of-zionism-no-u-s-paper-would-run/>
2. <https://www.haaretz.com/israel-news/2021-08-01/ty-article/.premium/settler-shoots-at-palestinians-with-israeli-soldiers-weapon-footage-shows/0000017f-db83-df62-a9ff-dfd7a35a0000>
3. <https://www.timesofisrael.com/commander-reprimanded-after-saying-idf-settlement-movement-one-and-the-same/>
4. <https://blackfriday.amnesty.org/>
5. <https://mondoweiss.net/2019/07/profile-israels-notorious/>
6. <https://mondoweiss.net/2019/01/another-terrorist-minister/>
7. <https://mondoweiss.net/2016/04/zionism-is-not-really-secular/>
8. <https://www.wrmea.org/1989-june/personality-dr.-israel-shahak.html>
9. <https://mondoweiss.net/2016/03/israelis-dont-exist/>

Übersetzung: M. Kunkel – Pako – palaestinakomitee.stuttgart.de

Siehe auch den Artikel:

Joint Militias: <https://theintercept.com/2021/07/15/israel-army-settlers-palestinians-killed/>